

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Preis beträgt 10 Pfennig. Die Redaktion ist in Ottendorf-Okrilla, Postfach 124. Die Druckerei ist in Ottendorf-Okrilla, Postfach 124.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolob“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Die Zeitung ist in der Reichsdruckerei in Leipzig gedruckt. Die Redaktion ist in Ottendorf-Okrilla, Postfach 124. Die Druckerei ist in Ottendorf-Okrilla, Postfach 124.

Nummer 5

Mittwoch, den 11. Januar 1928

27. Jahrgang.

### Vertilgtes und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 10. Januar 1928.

Nachdem der Ortsverein durch Herrn Bauweiser Ehrig den von mutwilliger Hand zerstörten Damm an der Eisenbahn hat ausbessern lassen, haben erneut Vandalen den Damm zerstört, sodass es unumgänglich ist, ihn erneut eine Ausbesserung vorzunehmen. Hoffentlich werden die Vandalen bald ermittelt, sodass sie zur Anzeige gebracht werden können.

Bei der 25. Jahrestagung des Orts- und Bürgervereins wirkten außer Herr Schuldirektor Endler noch folgende hochwichtige Persönlichkeiten an der Dresdner Staatsoper mit: Herr Konzertmeister Willy Richter 1. Violin; Herr Kammermusiker Curt Viesch 2. Violin; Herr Kammermusiker Paul Hammer Violon; Herr Kammermusiker Siegfried Große Cello. Der Kartenvorverkauf hat begonnen und die Einwohnerzahl wird gebeten, in den bekannten Verkaufsstellen und bei Vorstandsmitgliedern die nötige Anzahl zu entnehmen; denn sie kommt dadurch billiger dazu und wird auch das lange unangenehme Stehen an der Kasse vermieden.

Die Freiwillige Feuerwehr Ottendorf-Okrilla-Süd hielt am Sonntagabend unter Leitung ihres Brandweisers Herrn Thiemer ihre Hauptversammlung ab. Der vom Feldwebel Herrn Hornoff vorgetragene Jahresbericht ließ erkennen, dass die Wehr auch im vergangenen Jahre eifrig an ihrer Weiterbildung gearbeitet hat und mehrfach bei Brandfällen erfolgreich eingreifen konnte. Das Kommando wurde in seiner bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt. Herr Bürgermeister dankte der Wehr in herzlichen Worten für ihre gemeinnützige Tätigkeit und sagte Erfüllung gedehnter Wünsche zu.

In Anbetracht der sich öfters ereignenden Unfälle an den im hiesigen Ort befindlichen ungeführten Schienenwegen hatte der hiesige Motorradclub „Röbental“ in einem Schreiben die Reichsbahn-Generaldirektion ersucht, diese unheilbaren Zustände abzuändern. Die Reichsbahn hat jedoch dem Club mitgeteilt, dass die nötigen Schritte zur Sicherung dieser Überwege eingeleitet worden sind.

10000 Mk. Belohnung, ausbezahlt werden 10 Mk. für die Ausfindung von Brandstiftern sind bekanntlich hohe Belohnungen ausgesetzt worden. Nach den jetzt in diebischen Belohnungen seit die Brandversicherungskammer Belohnungen bis zu 10000 Reichsmark aus, um Brandstifter zu ermitteln und unbeschädigt zu machen. Wie eine Korrespondenz schreibt, erhielt der in Witzdruff stationierte Gendarmehauptwachmeister Benatz, der in unermüdlicher Tätigkeit nicht weniger als acht Brandstiftungen aufgefährt hat, von seiner Dienstbehörde eine Belohnung von zehn Mk. überwiesen, was in den Reihen der Polizeibeamten lebhaftes Bestreben ausgedrückt hat und begrifflicherweise viel besprochen wird.

Erhebliche Zunahme der Betriebsstilllegungen. Im Monat Dezember 1927 ist die Zahl der beim sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministerium eingereichten Anzeigen über bedingungslose Stilllegung von Betrieben auf 74 gestiegen, zeigt also gegenüber den vorhergehenden Monaten eine erhebliche Zunahme (November 43, Oktober und September 1927 je 33). Von den im Dezember eingereichten Anzeigen entfällt die höchste Zahl, nämlich zehn, auf die Gewinnung und Verarbeitung von natürlichen Gesteinen; ihr am nächsten stehen der Maschinenbau mit acht und die Glasindustrie mit sieben Anzeigen. Fünf Anzeigen sind eingereicht von der Eisenindustrie, je drei Anzeigen rühren her von der Papierherstellung, dem Wagenbau und der Spielwarenindustrie. Mit je zwei Anzeigen sind beteiligt die Betonindustrie, die Herstellung von Eisen- und Stahlwaren, der Schiffbau, der Fahrzeugbau, die feinmechanische Industrie, die Baumwollindustrie, die Wälder- und Stickerie, die Lederfabrikation, die Musikinstrumentenindustrie und die Schuhindustrie. Je eine Anzeige kommt aus der Kleingewinnung der Holzindustrie, der Eisengießerei, dem Eisenbahnwagenbau, der Porzellanindustrie, der Teppich- und Möbelstoffindustrie, der Gardinenfabrikation, der Fäbrikation, der Papierverarbeitung, dem Veredelungsgerätwesen, der Sägenindustrie, der Mälenindustrie, der Bäder- und Tabakindustrie, und der Schneiderei. Von den im Monat September 1927 eingegangenen 33 Betriebsstilllegungsanzeigen fand die Stilllegungsverordnung keine Anwendung. Im übrigen wurden die angezeigten Maßnahmen voll durchgeführt in neun Fällen, teilweise durchgeführt in zwölf Fällen und nicht durchgeführt in sieben Fällen. Beschäftigt

waren 2273 Arbeiter und 286 Angestellte. Entlassen wurden: 852 Arbeiter und 49 Angestellte.

Dresden. Von den Hörnern eines wildgewordenen Bullen wurde am Sonntag auf dem Schlachthof dem Viehtreiber Döbler der Leib vollständig aufgeschlagen. Ein anderer Treiber erlitt eine schwere Brustquetschung. Beide wurden sofort mittels Sanitätsautos dem Krankenhaus Friedrichshaldt infiziert wo bei Döbler sofort eine Operation vorgenommen werden musste.

Von der dritten Etage eines in der Schöberggasse gelegenen Grundstücks sprang am Sonntagmorgen früh in der dritten Stunde ein 20-jähriger junger Mann auf die Straße hinab und wurde schwer verletzt in das Friedrichshaldter-Krankenhaus eingeliefert. Der Grund zur Tat soll Biederkaumerei sein.

Am Sonntagmorgen früh entfiel in der Thomaskirche in Dresden-Grüna über den Altar ein Schandenfeuer das glücklicherweise von einem Knaben rechtzeitig bemerkt wurde. Der Hauptgottesdienst, der bereits begonnen hatte musste abgebrochen werden. Die Teilnehmer verließen in größter Ruhe das Haus. Die Feuerwehrleute brangen vom Glockenturm her und mittels Leitern von außen durch das Schinddach nach der Brandstelle. Da noch im Entfachen begriffene Brand, der auf ein Stenobesetz zurückzuführen ist, konnte rasch unterdrückt werden.

Weinböck. Hier wurde ein Geflügelstall erbrochen, darin 19 Hühner abgeschlachtet und offenbar von gewerbsmäßigen Tätern entwendet.

Sachsen. In Flur Bohmisch wurde ein Balduchhaus eines im Besenitzgrunde gelegenen Steinbruches gewaltsam geöffnet und daraus 20 Sprengpatronen (Kraut) gestohlen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Wachsen. Der zwölfjährige Sohn eines Landwirts Lehmann aus Kleinöschitz brach beim Schlittschuhlaufen auf einem Teiche ein und versank im Wasser. Hingukommende Knaben bemerkten den Vorfall. Einem beherzten Jungen gelang es, aber die dünne Eisdecke hinweg dem Beunruhigten die Hand zu reichen und ihn vor dem Tode des Ertrinkens zu retten.

Bittau. Als die Frau des Schneidemeisters Gsch einem Handwagen schieben half, der im Schneeschlud nicht von der Stelle kam, überhob sie das Deckenpaneel eines Lastkraftwagens einer Ebersbacher Firma, der sie von hinten erfasste und überfuhr. Die 60-jährige hilfsbedürftige Frau erlag, ohne allzuwunde Verletzungen davongetragen zu haben infolge des Schrecks nach ihrer Entlieferung in eine Privat-Klinik einem Herzschlag.

Frankenberg i. Sa. In der vorvergangenen Nacht entfiel in der Schuhfabrik von Schulze und Despanz ein Feuer, durch das 2 Seltengebäude und der Dachstuhl des Vorderhauses eingestürzt wurden. Ein Feuerwehrmann erlitt bei den Löscharbeiten schwere Verletzungen.

Kitzschellen. Infolge der Glätte der Straße geriet auf der Kitzschellen-Gebirger Straße ein mit einem Fabrikleiter und drei Fahrschülern besetzter Personenkraftwagen der Kitzscheller Firma Tenzler der von einem Fahrschüler gesteuert wurde, ins Schludern, fuhr gegen einen Straßenbaum und von dort quer über die Straße die drei Meter hohe Böschung hinab über eine Wiese unanfällig auf die Eisfläche der Zwaidauer Mulde. Da das Eis 15 Zentimeter stark war, trat es willig die Vorderräder als aber mit dem Hinterradem die ganze Last des Wagens auf die Eisfläche kam, gab diese nach und der Wagen verschwand in den 1 1/2 Meter tiefen Wasser. Zum Glück gelang es den Insassen sich schnell auf die Eisdecke zu retten, so dass Personen bei dem gefährlichen Unfall nicht zu Schaden gekommen sind. Noch mehr als vierstündiger Arbeit konnte auch der Unglückswagen ziemlich unbeschädigt mit Hilfe von Flaschenzügen und starken Ketten aufs Trockne gebracht und abgehleppt werden.

Pentz. Infolge des Sturmes stürzte in der Nacht vom Freitag zum Samstag der vor 33 Jahren erbaute, 58 Meter hohe Schornstein der Muldentaler Smalther- und Stanzwerke bis auf einen Stumpf von 20 Meter Höhe in sich zusammen. Die Gesteinsmassen fielen auf das Dach des dreistöckigen Werkstattegebäudes, das bis zum Erdbeschlag durchschlagen wurde, teilweise auch auf die Schienen der Eisenbahnlinie Pentz-Rasdorf, die zerstört wurden, so dass ein schnellig alarmiertes Eisenbahnskommando neue Schienen legen musste. Zum Glück wurde in den betroffenen Werkstattegebäude nichts gearbeitet,

so dass Personen bei dem Zusammenbruch nicht zu Schaden gekommen sind.

Eibenberg. In den Morgenstunden des Sonntagabends wurde die Feuerwehr nach dem Gehöft des Wirtschaftsbefizers Ernst Keller gerufen, wo der heftige Sturm im Laufe der Nacht einen großen Teil des Wohnhauses abgedeckt und sogar einen starken Dachbalken abgebrochen hatte.

Bengensfeld. Der mit Regen der Starkstromleitung beschäftigte 30-jährige Monteur Schmidt aus Schweinsfurt kam am Freitagnachmittag bei Arbeiten an der Spannungstafel der Starkstromleitung zu nahe und wurde getötet. Wahrscheinlich infolge des dadurch entstandenen Kurzschlusses hatte sich auch der im Hause befindliche Fahrschlüssel elektrisch geladen und der Fahrschlüsselführer Hüne, der gerade in der Fahrschlüssel beschäftigt war, verunglückte dadurch schwer. Seine wurde in das Krankenhaus gebracht. Sein Zustand ist nicht lebensgefährlich.

Chemnitz. In der vergangenen Nacht richtete ein heftiger Sturm in verschiedenen Teilen der Stadt erheblichen Schaden an. Telefonmasten, ganze Bäume und Dächer wurden umgerissen. In Dittersdorf bei Chemnitz wurde durch den starken Sturm das Dach der Strumpfweberei Hermann Meiser vollständig abgehoben, so dass ein Teil der Wohn- und Fabrikgebäude bloßgelegt sind. Der Schaden ist beträchtlich.

### Dresdner Schlachtviehmarkt.

9. Januar 1928.

Auftrieb: 143 Ochsen, 257 Bullen, 330 Kalben und Kühe, 55 Färsen, 511 Kälber, 610 Schafe 3161 Schweine.

Preise in Reichsmark für 50 Kg. Lebendgewicht: Ochsen: vollfleischige angemästete höchsten Schlachtwertes junge 57-61, ältere 48-55, sonstige vollfleischige junge 39-46, ältere 30-35. Bullen: jüngere vollfleisch. höchst Schlachtwertes 58-60, sonstige vollfleischige oder angemästete 50-55, fleischige 43-58. Kühe: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 50-54, sonstige vollfleisch. oder angemästete 42-48, fleischige 31-35, gering genährte 24-28. Färsen: vollfleischige angemästete höchst. Schlachtwertes 58-59, sonstige fleischige 45-53. Kälber: Beste Rast- und Saugkälber 74-78, mittlere 65-70, geringe 55-62. Schafe: Beste Rastlamm und jüngere Rastlamm, Stallmaß 58-64, mittlere, ältere u. gut genährte Schafe 48-56, fleischige 40-46, gering genährte 30-36. Schweine: Fetteschweine über 300 Pfund 81-83, vollfleisch. Schweine vor 240 bis 300 Pfund 58-59, von 200 bis 240 Pfund 55-56, von 180 bis 200 Pfund 53-54, Sauen - . Ausnahmepreise über Notiz.

Die Stallpreise sind nach den neuen Richtlinien der Landespreisprüfstelle für Rinder 20 %, für Kälber und Schafe 18 %, und für Schweine 16 % niedriger als die hier aufgeführten Marktpreise.

### Produktenbörse.

9. Januar 1928.

Weizen 24,6-25,1. Roggen inländischer 25,4-25,9 Sommergerste 26,2-28,2. Hafer 21,4-22,0. Reis 22,0-22,8. Raps 34,5-35,5. Erbsen 33-37. Bienen 28-29,50. Lupinen 21-22. Trockenrüben 14-14,40. Kartoffelkoden 26-26,5. Weizenkleie 15,5-16. Roggenkleie 16-17,5. Inlandsweizenmehl 70 %, 37-38, Roggenmehl, Type 70 %, 38-38,50.

Die Preise verstehen sich für 100 Kilo in Goldmark. Rottler, Mehl, Erbsen, Bohnen, Bienen und Lupinen in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden aller anderen in Mindestmengen von 10000 Kilogramm wgs. Dresden.

## Steckenpferd Seife

die beste Seifenmilchseife für zarte weiße Haut

Hierzu eine Beilage.

